

Förderer feiern!

Treffen der Fördervereinsmitglieder Sachsen-Anhalts

5. bis 7. Juni 2015

Der Verein zur Förderung des Puppentheaters Halle Saale e.V. lädt
zum Kulturwochenende ein:

Stand: 28. März 2015

Freitag, 5. Juni

19:00 Uhr **Begrüßung im Foyer des Puppentheaters**

20:30 Uhr **Vorstellung „Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt**
Regie: Christoph Werner. Ursula Werner Als Claire Zachanassian

Die heruntergekommene Kleinstadt Güllen erwartet hohen Besuch, an den sich zahlreiche Hoffnungen und Wünsche knüpfen: Die schwer reiche Frau Zachanassian, geborene Wäscher, zum siebten Mal verheiratet, zieht prompt die Notbremse, um den Zug in dem Provinznest zum Stehen zu bringen, in dem sie einst aufgewachsen ist. Eine Milliarde will sie den Güllener Bürgern vermachen – Fünfhundertmillionen für das Städtchen und Fünfhundertmillionen unter die Bewohner aufteilen – wenn sie ihr einen Gefallen tun, der, zugegeben, keine Kleinigkeit ist!

<http://buehnen-halle.de/produktionen/der-besuch-der-alten-dame>

ab 22.30 Uhr **Beisammensein auf der schönsten Dachterrasse von Halle
(Casino des neuen Theaters)**

Samstag, 6. Juni

Auswahl:

10:00 – 11:30 Uhr **Führung durch die Meckelschen Sammlungen**

Die Meckelschen Sammlungen gehören zu den umfangreichsten anatomischen Sammlungen in Deutschland. Im Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg werden rund 8000 Präparate ausgestellt. Da das öffentliche Interesse an der Sammlung gewaltig ist und Führungen in kürzester Zeit komplett ausgebucht sind, freuen wir uns besonders, dass Herr Prof. Dr. Schultka persönlich die Führung durch die einzigartige Sammlung übernehmen wird. Er forschte zur Geschichte der Meckelschen Sammlung, ist

Vorsitzender des Fördervereins Meckelsche Sammlungen der MLU Halle e.V. und Autor der Schrift "Das vorzügliche Cabinet – Die Meckelschen Sammlungen zu Halle".

<http://www.meckelschesammlungen.uni-halle.de/>

oder

11:00 – 12.30 Uhr Besuch der Bunker unter dem Universitätsplatz

Unter dem Uniplatz befinden sich Bunker. Diese können nicht öffentlich besichtigt werden. Herr Dr. Speler hat sich bereit erklärt, uns diesen „geheimen“ Ort in einer einzigartigen Führung zu zeigen. Gleichzeitig erfahren wir vom ehemaligen Kustos der MLU viel Wissenswertes zum Universitätsplatz und seinen Gebäuden. Eine außergewöhnliche und unterhaltsame Führung!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Der Einstieg erfolgt über eine Revisionsklappe mit einer Leiter. Die Besucher sollten keine Platzangst haben, eine normale Körpergestalt besitzen und werden von uns mit Helm und Helmlampe ausgestattet. Festes Schuhwerk ist Voraussetzung.

oder

11:00 – 12:30 Uhr Medizinhistorische Stadtführung

Die Medizin in Halle an der Saale hat eine lange Tradition, die von mittelalterlichen Badestuben über die Einrichtung der ersten Krankenhäuser im 19. Jahrhundert bis hin zum modernen Universitätsklinikum reicht. Die medizinhistorische Stadtführung wird Sie in ca. 1,5 Std. in die Medizinhistorik des Stadtkerns von Halle einführen. Frau Saskia Gehrmann, Mitarbeiterin am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Uni Halle, wird Sie auf Ihrer Spurensuche durch Halles Medizingeschichte begleiten und Sie das breite Spektrum an medizinischem Erfindergeist und gelebter Medizin entdecken lassen. Sie haben die Möglichkeit, das Buch zur Stadtführung zum Preis von 14,80 zu erwerben. Dieses Buch ist beim Universitätsverlag erschienen, der 20 Exemplare kostenfrei bereitstellt, die zugunsten des Puppentheaterfördervereins verkauft werden.

<http://www.universitaetsverlag-halle-wittenberg.de/default/new-books/medizin-in-halle.html>

14:00 – 15:00 Uhr Vorstandsplausch (Puppentheater)

Hier laden wir alle Vorstände der Vereine zum lockeren und konstruktiven Austausch ein. Wir sind neugierig, was Sie bewegt! Welche spannenden Projekte planen Sie, was sind Ihre größten Herausforderungen, was treibt Sie an? Der Gesprächskreis wird moderiert durch unser Vorstandsmitglied Dagmar Dölschner, die über langjährige Erfahrungen in der Gesprächsmoderation verfügt.

Nachmittag zur freien Verfügung (Händelfestspiele, Halle erkunden, Mittagsruhe...)

19:30 Uhr **Premiere „Don Quichote“ (Hof des neuen Theater) von Miguel de Cervantes**
Regie: Christoph Werner

Cervantes' (1547–1616) Leben liest sich wie ein Mantel- und Degenroman: Über Kriegsteilnahme mit schweren Verletzungen, Gefangenschaft und gescheiterten Fluchtversuchen gelangte er 1580 endlich wieder zurück nach Spanien, wo er zum Kommissar der Armada ernannt wurde. Da er auch Gut der katholischen Kirche konfiszierte, exkommunizierte diese ihn. Danach reiste er als Steuereinnahmer durch das Land. In dieser Eigenschaft überließ er einer Bank das Geld zur Verwahrung. Die Bank ging Pleite und Cervantes musste wegen Veruntreuung ins Gefängnis. Dort hatte er genug Zeit für die Niederschrift seines Romans *ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha*, der zweifellos eines der wichtigsten Bücher der Weltliteratur wurde. Ein komisches Buch, das, wie kaum ein anderes Werk, alle Altersgruppen anspricht und mit seiner Auflagenzahl an die Bibel heranreicht.

http://buehnen-halle.de/produktionen/don-quijote-2014-2015?for_event=4449

anschließend Premierenfeier im Hof

Sonntag, 7. Juni

ab 10:00 Uhr **Wir treffen „Tiffany beim Frühstück“ im Felsengarten des Kunstvereins Talstraße e.V. incl. Führung durch die aktuelle Ausstellung „Wege des Burg-Jahrgangs 1965“**

Das Jubiläum der BURG ist eine passende Gelegenheit für den Kunstverein „Talstrasse“ e.V., vom 28. Mai bis 23. August 2015, ein Resümee zu ziehen. Es lohnt sich, gerade an dem Jahrgang 1965 zu verfolgen, zu welch' künstlerisch-gestalterischen, kulturpolitischen und wissenschaftlichen Leistungen Absolventen auf Grund ihrer Ausbildung fähig wurden. Mit einer Ausstellung, begleitet durch einen Katalog, lässt sich beispielhaft dokumentieren, in welcher Breite sich damals eine verantwortungsvolle Ausbildung vollzog und wie sie über Jahrzehnte nachhaltig wirken konnte. Es lassen sich Wege aufzeigen, die von Halle ausgehend, landesweit ihren Niederschlag finden, und es wird deutlich, wie die Angehörigen dieses Jahrgangs nicht nur durch ihr künstlerisches Werk, sondern auch in ihrem gesellschaftlichen Umfeld Bedeutendes geleistet haben.

<http://www.kunstverein-talstrasse.de/>